

## Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät	MA Wirtschaftsingenieurwesen, LS
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule	Dänemark, Syddansk Universitet (SDU)
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	01.02.2021 – 06.06.2021

**Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.**

### Vorbereitung

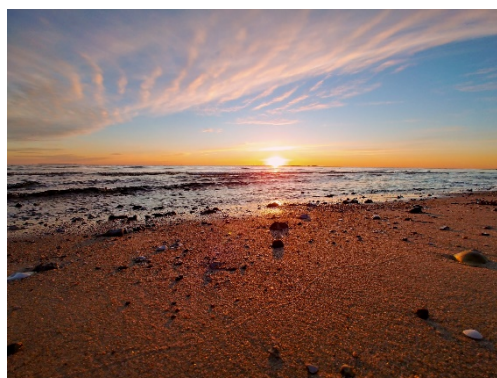
Die Vorbereitung des Auslandssemesters fand etwa ein halbes Jahr vor Beginn des Austausches an, mit engem Kontakt zum International Office meiner Heimatuniversität und der Plattform Mobility Online. Die Plattform war sehr nützlich, denn dort wurde ich Schritt für Schritt durch den gesamten Bewerbungsprozess geführt. Neben Angaben zur Person und dem Studium wurde hier auch nach den Wunschgasthochschulen gefragt. Zusätzlich zu diesen Angaben mussten aber auch noch weitere Unterlagen hochgeladen werden. Mobility Online diente



hierfür auch als zentraler Ort, wo alle benötigten Unterlagen hochgeladen werden können. Unübersichtlichen Mailverkehr gab es so nicht und die Organisation war so um einiges erleichtert. Nachdem alle Angaben und Dokumente angegeben waren, erfolgte die Bewerbung an der Gasthochschule durch den Student Exchange Coordinator.

### Fachliche Organisation

Im Rahmen der Bewerbung musste ich das sogenannte Learning Agreement vereinbaren. Dort ist festgehalten, welche Kurse ich an der Gasthochschule absolvieren möchte. Hierfür habe ich mich an der Gasthochschule informiert, welche Kurse für Austauschstudierende wählbar sind. Danach musste ich schauen, ob eine Anerkennung der gewählten Kurse überhaupt möglich ist. Dieser Schritt stellte sich als sehr mühsam und zeitintensiv heraus, da hierfür Absprachen mit dem eigenen Department und den Lehrenden getroffen werden müssen. Für jeden Kurs, den ich an der Gasthochschule machen möchte, habe ich also ähnliche Kurse in meinem Studienplan gesucht und habe die Lehrenden dieser Kurse kontaktiert, um über eine mögliche Anerkennung zu sprechen. Dieser ganze Prozess war sehr frustrierend. Ich musste mehrmals meine geplante Kurswahl an der Gasthochschule ändern, weil eine Anerkennung nicht möglich war. Viele Lehrende haben auch bereits bei kleinen Abweichungen zwischen den Kursbeschreibungen eine Anerkennung abgelehnt. Am Ende war ich froh, dass ich immerhin 10 von 30 ECTS



anerkennen lassen konnte.

Später, wenige Tage vor Beginn des Austauschsemesters wurden dann die genauen Zeitpläne der Kurse veröffentlicht. Es stellte sich heraus, dass sich zwei meiner gewählten Kurse überschneiden. Ich habe mich dann dazu entschlossen, einen dieser Kurse wieder abzuwählen. Dies war unkompliziert möglich.

### **Unterkunft**

Bei der Suche nach einer Unterkunft in Odense hat mir das Accomodation Office der SDU sehr weitergeholfen. Es vermittelt Zimmer in verschiedensten Studierendenwohnheimen in Odense. Ich habe dank des Accomodation Office ein Zimmer in einem Studierendenwohnheim in Skt. Jorgens Gade 45b bekommen. Es war etwa 10m<sup>2</sup> groß, renoviert und war solide ausgestattet. Es kostete 2700DKK pro Monat, was etwa 370€ entspricht. Die Gemeinschaftsbereiche wie Küche, Bad und WCs waren alt und nicht gut in Schuss aber bewohnbar.



### **Alltag und Freizeit**

Bei der Suche nach einer Unterkunft in Odense hat mir das Accomodation Office der SDU sehr weitergeholfen. Es vermittelt Zimmer in verschiedensten Studierendenwohnheimen in Odense. Ich habe dank des Accomodation Office ein Zimmer in einem Studierendenwohnheim in Skt. Jorgens Gade 45b bekommen. Es war etwa 10m<sup>2</sup> groß, renoviert und war solide ausgestattet. Es kostete 2700DKK pro Monat, was etwa 370€ entspricht. Die Gemeinschaftsbereiche wie Küche, Bad und WCs waren alt und nicht gut in Schuss aber bewohnbar.

### **Fazit für Sie persönlich**

Der Auslandsaufenthalt in Odense war sehr schön. Mit etwa 180.000 Einwohnern ist Odense eine mittelgroße Stadt mit einer sehr angenehmen Größe und einem tollen Stadtkern. Es gibt viele Shoppingmöglichkeiten und Restaurants mit vielfältigem Angebot. Hier habe ich oft schöne Abende mit anderen Studierenden verbracht und die Atmosphäre und Gastfreundschaft der Dänen genossen. Und auch mit dem Fahrrad kommt man überall sehr bequem und innerhalb weniger Minuten hin. Das empfand ich als sehr angenehm.



Die Verständigung mit den Dänen war immer problemlos. Ich kannte nur die absoluten basics der dänischen Sprache und habe daher auch meist auf Englisch gesprochen. Das ging immer problemlos, denn die Dänen sprechen alle sehr gutes Englisch, egal in welcher Altersgruppe.

Mein Eindruck vom Studium an der SDU war auch gut. Corona bedingt hatten wir nur Onlinevorlesungen. Das war auf Dauer etwas anstrengend, trotzdem war das Verhältnis zu den Lehrenden sehr persönlich, was ich als sehr gut empfand. Auffällig war, dass vieles der Lehrinhalte hauptsächlich im Selbststudium angeeignet werden musste. Daran musste ich mich erst etwas gewöhnen.

Insgesamt war das Auslandssemester eine sehr schöne Zeit. Ich kann jedem nur sehr ans Herz legen

auch eins zu machen, denn es einfach super spannend und interessant sich in einem Land einzuleben, es kennenzulernen und zu erkunden und die vielen Menschen aus anderen Kulturen kennenzulernen. Für mich diente das Auslandssemester eher weniger dem Studium, sondern vielmehr dem Kennenlernen dieser anderen Kulturen und ich glaube auch, dass das der spannendste und vor allem auch wertvollste Teil dieser Erfahrung ist.

### **Ein paar besondere Tipps**

Storms Pakhus, eine größere Halle, wo verschiedenste Streetfoodwagen stehen. Sehr coole Atmosphäre und eine große Auswahl an Speisen.

Odense Harbour, sehr schön, um den Abend ausklingen zu lassen und sich mit Freunden auf ein Bier zu treffen  
Munke Mose, ein großer gut gepflegter Park, der als Ausgangspunkt für lange Spaziergänge perfekt ist. Den nahegelegenen Zoo kann man dort auch umrunden.

